

| 14. Sonntag C | |
|--------------------------|--------------------------|
| Datum: 2-/3. Juli 2016 | Sevelen – Azmoos - Buchs |
| Musik: UZ / HH / ConTigo | Buchs: rise up |

| | |
|---------------|---|
| EINZUG | Orgel |
| ERÖFFNUNG | 42 Komm her, freu dich (V+A) <u>Buchs: 006 Eines Tages</u> |
| KYRIE | Jesus Christus, durch das Evangelium sprichst du uns an. Jesus Christus, durch die Eucharistie berührst du uns. Jesus Christus, mit der Kraft des hl. Geistes sendest du uns. |
| GLORIA | 74 Preis und Ehre <u>Buchs: 065 Gloria, Ehre sei Gott</u> |
| TAGESGEBET | Barmherziger Gott und Vater, Jesus, dein Sohn hat den Jüngern aufgetragen zu verkünden: Dein Reich ist nahe. Hilf (N.N., der heute getauft wird und) uns die Spuren deiner Nähe zu erkennen, damit uns Kraft gegeben wird, trotz aller Widerstände mitzuwirken an der Entfaltung deines Reiches. Darum bitten wir in der Kraft des Hl. Geistes durch Jesus Christus, unsern Herrn. |
| 1.LESUNG | Viele kennen Jerusalem nur aus den Medien, verbunden mit Nachrichten über den Konflikt in Israel / Palästina. Für die Propheten der hebräischen Bibel ist Jerusalem die Stadt Gottes, eine Stadt der Hoffnung. Jes 66, 10 – 14c |
| ANTWORTGESANG | 44 Singet Gottes Ruhm <u>Buchs: Praising song</u> |
| 2.LESUNG | In der Stadt Jerusalem, von der Jesaja schreibt, wurde Jesus ermordet und gekreuzigt. |

| | |
|----------------|--|
| | Für Paulus überwindet dieses Kreuz alle Spaltung unter den Menschen Gal 6,14-18 |
| EVANGELIUMSRUF | 92 Halleluja (vor und nach Evangelium) |
| EVANGELIUM | Lk 10, 1-9 |
| PREDIGT | I Heimlich bewundere ich all jene, die sich an der Buchser Bahnhofstrasse stellen und für Gott oder für Jesus werben, andere für Jehowa, wieder andere für Scientology. Man muss das Heu nicht auf derselben Bühne haben. Aber sie sind mutig, diese Menschen. Sie stellen sich für ihre Überzeugung auf die Strasse. Man kann sie vergleichen mit jenen, von denen das Evangelium da erzählt. Zu zweit schickt Jesus sie aus und sagt ihnen gleich, was ihnen bevorsteht. «Ich sende euch wie Schafe unter die Wölfe.» Das braucht Mut, einen Mut, den ich hier in der Kuschelzone der Kirche nicht brauche. Hier muss ich mich nicht dafür rechtfertigen, dass ich mit euch zusammen bete. Das wird schlicht und einfach erwartet. Doch Hut ab vor denen, die ohne den Schutz einer Institution sich hinstellen und für ihre Überzeugung riskieren, angepöbelt zu werden. |

II

Den Jüngern gibt Jesus den Auftrag:
«Sagt den Leuten, das Reich Gottes ist nahe!»
Mit diesem Schlagwort sollen sie auf die
Strasse gehen, zu zweit, dann sind sie
wenigstens nicht allein.

Das tönt schön biblisch, klingt unheimlich
fromm – Das Reich Gottes ist nahe.
Würde ich hier aber Diskussionsrunde eröffnen
mit der Frage, was damit gemeint sei, hätten
wir wohl bald Arenastimmung wie am
Freitagabend im Fernsehen.

Selbst unter uns Theologen sähe es nicht
besser aus. Es gibt ja den Spruch: «Wo zwei
Theologen, da drei Meinungen, mindestens.»

Wie ihr alle, so kann auch ich nur versuchen
mich vorzutasten.
Ich hatte nie ein Bekehrungserlebnis und der
Wunderglaube ist mir auch eher fremd.
Darum muss immer wieder ringen um soche
Begriffe wie 'Reich Gottes'.

III

Texte der Hl. Schrift sind mir eine Hilfe bei
diesem Ringen.

So beschreibt Jesaja in schönsten Bildern
Jerusalem. Jerusalem ist ein Bild für das Reich
Gottes.

Dabei greift Jesaja auf einer Erinnerung aus
der Kindheit zurück:

Gott ist wie einer, der uns auf den Armen
trägt, an dessen Brust wird saugen können wie
damals bei der Mutter.

Wo wir an der Brust hängen dürfen, da fließt
Frieden.

Es gibt solche Momente, wo wir ähnliche
Gefühlszustände erleben und erfahren wie ein
Säugling, wo wir uns einfach glücklich fühlen,
wo wir die ganze Welt umarmen könnten, wo
wir einfach dankbar sind.

Es gibt Augenblicke, wo wir spüren – es gibt da
eine Kraft, die uns trägt.

Da ist ein Gott, der uns die Liebe spüren lässt.

Spüren wir diese Liebe Gottes in uns, dann
sieht die Welt um uns herum ganz anders aus.
Es breitet sich so etwas aus wie ein Raum, oder
eben ein Reich der Liebe.

IV

Schön wär's, würden diese guten Gefühle nicht
immer wieder durchkreuzt durch
Lebenserfahrungen, die alles andere als
Glücksmomente sind.

Die Welt, in der wir leben, ist nun mal alles
andere als eine Spielwiese.

Sie ist kein Vergnügungspark, schon gar nicht
ein Schlaraffenland oder immer nährende
Mutterbrust.

| | |
|--|--|
| | <p>Was der Prophet Jesaja beschreibt, ist eine Zukunftsvision, keine Beschreibung der Wirklichkeit in der wir leben müssen.</p> <p>Darum erinnert Jesus die Jünger, die er auf den Weg schickt, dass sie sich wie Schafe unter den Wölfen fühlen werden. Sie werden erfahren, dass sie nicht immer freundlich aufgenommen werden.</p> <p>Wer auf die Strassen geht, um von Gottes Reich zu erzählen, der muss damit rechnen, angepöbelt zu werden. Die Hasskommentare zu kirchlichen Meldungen im Internet zeigen auf, dass nicht nur Hallelujastimmung herrscht.</p> <p>Jedes Kreuz erinnert uns daran: ‘Macht euch keine himmlischen Illusionen! Eine Vision ist noch nicht die Wirklichkeit. Auch Jesus glaubte an die Vision, wie sie Jesaja formulierte. Doch sein Glaube wurde durchkreuzt und gekreuzigt.</p> <p>Dieser blutig aufgehängte Mensch am Kreuz ist der pure Gegensatz zur Vision von Jesaja.</p> <p>V</p> <p>Christlich Glauben heisst deshalb, diese extremen Gegensätze aushalten, trotz allen Widerständen nicht aufgeben, die Spannungen aushalten und den Blick auf die grosse Vision vom Reich Gottes nicht verlieren – das ist es,</p> |
|--|--|

| | |
|---------------|---|
| | <p>weshalb sich Paulus nicht schämt für das Kreuz.</p> <p>Kommen wir uns vor lauter Problemen wie gekreuzigt vor, sehen wir Menschen in all ihrem Elend, in ihrem Kreuz, dann ist genau dies die Herausforderung – die Vision nicht aus den Augen zu verlieren: Die Misere, das Leiden, das Kreuz hat nicht das letzte Wort.</p> <p>Selbst im Kreuz, in schwierigen und herausfordernden Situationen noch Gottes Reich zu sehen, das ist die Haltung, mit der wir die Spannungen des Lebens aushalten können.</p> <p>Mit dieser Herausforderung müssen wir als Christen leben: An Gott nicht verzweifeln, selbst dann, wenn alles im Leben gegen ihn spricht; am Leben nicht verzweifeln, selbst dann, wenn wir Gott nicht spüren; umso mehr aber auf darauf vertrauen, dass alles Mühsame Durchgang ist hin zu jener Vision, wie sie Jesaja in der hebräischen Bibel formuliert:</p> <p>«Wie eine Mutter ihr Kind tröstet, so tröste ich euch.» Oder, wie es Jesus sagt: «Das Reich Gottes ist nahe.» - trotz allem.</p> |
| TAUFE / CREDO | |
| FÜRBITTEN | <p>Jesus hat seine Jünger und Jüngerinnen ausgesandt, die frohe Botschaft zu verkünden. Heute sind wir gerufen, die Herzen der</p> |

| | |
|----------------|---|
| | <p>Menschen für Gottes Barmherzigkeit zu öffnen. Vertrauensvoll rufen wir zu Gott: <i>Gott, unser Vater, erhöre uns.</i></p> <p><i>Für die Katechetinnen und Seelsorgenden: Beflügle sie mit Phantasie und Freude in ihrem Dienst der Verkündigung.</i></p> <p><i>Für all jene Frauen, die nach Rom gepilgert sind: Lass ihre Anliegen bei den Verantwortlichen der Kirche Gehör finden.</i></p> <p><i>Für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft: Stärke sie mit deinem Geist des Friedens und der Versöhnung.</i></p> <p><i>Für all die Opfer der Kriege, des Terrors und der wirtschaftlichen Ausbeutung: Schenke ihnen jene Gerechtigkeit, welche die Welt ihnen vorenthält.</i></p> <p><i>Für die Kranken: Tröste sie mit deiner heilenden Gegenwart.</i></p> <p><i>Für die Verstorbenen: Nimm sie auf in deinen Frieden.</i></p> <p>Barmherziger Gott, in Jesus Christus bist Du uns Weg, Wahrheit und Leben. Lass uns daraus Kraft schöpfen. Dir sei Lob und Ehre, heute und in Zeit und Ewigkeit. Amen.</p> |
| GABENBEREITUNG | Orgel <i>Buchs: Envia tu spiritu</i> |
| PRÄFATION | |

| | |
|------------------|--|
| SANCTUS | 107 Heilig ist Gott <i>Buchs: 090 Santo, santo</i> |
| HOCHGEBET | |
| VATER UNSER | |
| ZUR BROTBRECHUNG | |
| KOMMUNION | Orgel <i>Buchs: Padre nuestro</i> |
| SCHLUSSGEBET | |
| SCHLUSSLIED | 593 Gib uns Frieden jeden Tag <i>Buchs: 005 Gott ist anders, als wir denken</i> |
| SEGEN | |
| MITTEILUNGEN | |
| AUSZUG | Orgel <i>Buchs: Tu sei la mia vita</i> |